

Erläuterungen zu folgendem logbook Eintrag vom 28. Tag im 10. Mond des 8. Jahres:

*„Nahe Zukunft*

*Ab dem 23. Februar 2025 (eine Angabe in Naturzeitalterbegriffen erübrigt sich an sich schon fast, aber es wird der 25. Tag im 11. Mond dieses Jahres sein, also in knapp vier Wochen) werde ich diesem Volk nicht mehr zur Verfügung stehen. Ebenso wenig wird das Vermögen der Königshäuser, deren Kronerbe ich bin, zur Disposition des Volkes stehen. Abgesehen von meinem Privatanteil, der sowieso mir allein zusteht, wird das Vermögen vermutlich in eine Stiftung eingebracht, die damit nach genauen Regeln zu verfahren hat, die noch aufgestellt werden. Danach werde ich mit diesem Volk nichts mehr zu tun haben.*

*Es sei denn, ... (aber auch dieses „es sei denn“ erübrigt sich nach allen Regeln der Wahrscheinlichkeit)*

*Viel Glück in Eurer alten BRD!*

*ps. Und lasst mich nur ja in Ruhe!*

*Also für die Ganzschwachsinnigen, doch noch das letzte „es sei denn“:*

*Es sei denn, die Wahl wird abgesagt (hilfsweise: oder niemand beteiligt sich an ihr, dh. die Wahlbeteiligung liegt deutlich unter 50 Prozent) und ich werde stattdessen mit der Erarbeitung einer neuen Verfassung beauftragt.*

*Das dürfte nun klartextlich genug gewesen sein, so dass an den oben skizzierten nahen Zukunftsaussichten in Eurer alten BRD keine begründeten Zweifel mehr bestehen.*

*Peter Kress  
alias Peter Erbe  
von Hannover und Habsburg  
Hohenzollern und Bourbon“*

## Erläuterungen

### Erster Teil: Primärebene

*Die Wahl wird abgesagt (hilfsweise: oder niemand beteiligt sich an ihr, dh. die Wahlbeteiligung liegt deutlich unter 50 Prozent).*

Der Prinzregent, mein Bruder, Prof. Claus Kreß, der seit den 1990er Jahren als Prinzregent meiner Eltern über die Vermögen der vier genannten Königshäuser wachte, dh. sie verwaltete und der Regierung als Sicherheit zur Verfügung stellte, wenn sie wieder mit ihrem Budget nicht auskam und neue Schulden aufnehmen musste, wie jedes Jahr seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland, handelt seit dem Tod meines Vaters dessen Nachlass betreffend ohne Vertretungsmacht, da ich der Kronerbe meines Vaters bin, nicht er. Ich bin der Kronerbe, nicht er, obwohl er der ältere ist, weil ich mit der notwendigen Souveränität begabt bin, wie es Kaiser Ferdinand I. von Österreich-Ungarn, unser Urururgroßonkel es formuliert hätte (vgl. Hausgesetz der Habsburger in der letzten, von Ferdinand I., überarbeiteten Fassung von 1839). Dabei bedeutet Souveränität nichts anderes als Bewusstseins-Transparenz, mit der eben ich gesegnet bin, nicht mein Bruder.

Ich weiß davon erst seit dem Jahr 2024, da mir unsere königliche Abstammung mein Leben lang vollständig verschwiegen worden war.

Mein Vater starb im Dezember 2015. Pünktlich bzw. rechtzeitig für den Erbfall, war ich ohne jeden erkennbaren Grund unter gesetzliche Rundumbetreuung, also mit Einwilligungsvorbehalt, gestellt worden, wonach ich als geschäftsunfähig galt. Das genügte dem Erbschleicher (und der Regierung), um unter Vorlage der Betreuungsurkunde weiterhin als Prinzregent sozusagen unverändert tätig zu bleiben, nur statt für meinen Vater nun für mich.

Die Betreuung war grob rechtswidrig. Von ihrer Errichtung bis hin zu ihrer Aufhebung, die nämlich nicht nur ignoriert wurde, sondern die intern als nicht erfolgt fingiert wurde,

indem unter einem mysteriösen weiteren Aktenzeichen, das mir nicht erklärt werden konnte, für interne Regierungszwecke (oder besser gesagt für meine vor mir verheimlichte königliche Identität) eine Fortsetzung des Betreuungsverhältnisses für fünf Jahre „beschlossen“ worden war, während für außenwirksame Zwecke bzw. für Zwecke meiner bürgerlichen („Zeugenschutz“-) Identität die Betreuung mit Beschluss vom 18.7.2017 aufgehoben worden war.

Und selbst nach diesen fünf Jahren änderte sich nichts, informierte mein Bruder mich nicht über mein Erbe, wie es schon lange vor dem Tod unseres Vaters seine Pflicht gewesen wäre. Mit dem Tod unseres Vaters verstrich die letzte Frist. Seitdem macht er sich des Hochverrats (neben einigen anderen schweren Delikten, die ihm schon länger vorzuwerfen sind) strafbar.

Mein Bruder begann stattdessen unmittelbar nach dem Tod unseres Vaters damit, die Aktienpakete, die mir gehören, im Wege verbotener Kapitalumschichtungen (Kapitalherabsetzung und gleichzeitig Genehmigtes Kapital II) an unbekannte Dritte zu veräußern. Dabei sind sämtliche Hauptversammlungsbeschlüsse auf denen das Genehmigte Kapital II beschlossen wurde, ohne mein Wissen und gegen meinen Willen und damit rechtswidrig und anfechtbar zustande gekommen. Die Anfechtungen habe ich öffentlich erklärt, und erkläre ich hiermit erneut. Eine andere Form ist mir nicht zumutbar. Hiermit sind wir aber auch schon zu tief in Detailproblemen.

Fakt ist, dass mein Bruder seit Anfang 2016 als Vertreter ohne Vertretungsmacht handelt und dass die Regierungen das wussten. Seit 2016 ist daher keine Regierung mehr legitimiert.

Der Sachverhalt ist den Beteiligten wohl bekannt. Wesentlich besser als mir jedenfalls, was nicht verwundert, bin ich schließlich das Opfer dieser grandiosen Jahrhundertverschwörung. Ich habe sie in vielen einzelnen Texten mühsam entzaubert und werde einen Abschlussbericht in Kürze ebenfalls veröffentlichen.

Um es hier also kurz zu machen:

Die Regierungen einschließlich der Bundestage seit 2016 haben sich ausnahmslos des Hochverrats schuldig gemacht und die frenetische Vorbereitung der Neuwahlen,

nachdem die jüngste Regierung bereits erkennbar über ihre strafrechtliche Schuld gestrauchelt ist, geht über Hochverrat hinaus in offene Blasphemie hinein.

Die Spitzenkandidat(inn)en der Parteien täten sehr gut daran, das nun endlich einzusehen und zu kapitulieren. Nur ihre Geständnisse kann sie vor der Strafe für Hochverrat bewahren. Die ersten, die gestehen, werden straffrei bleiben. Das hatte ich von Anfang an gesagt und das gilt noch immer. Sich zur Wahl zu stellen, ist allerdings das Gegenteil davon.

Im Falle ihrer Geständnisse, dürfte es kein Problem bereiten, mich mit der Einberufung einer verfassunggebenden Mitarbeiter- bzw. Expertenrunde zu beauftragen, mit der ich sodann gemeinsam Vorschläge für eine neue Verfassung gem. Art. 146 GG erarbeiten und vorlegen werde.

Dass ich dazu nicht nur geeignet und befähigt sondern geradezu berufen bin, beweisen meine diesbezüglichen ersten Vorschläge, die ich vorlegte, lange bevor ich wusste, das Oberhaupt der Bevölkerung zu sein.

Sie sind mit Abstand das Beste, das in der Hinsicht jemals geäußert wurde und standen bereits lange zur Verfügung, als die AfD ihre Alternativen in den dunkelsten Schatten meiner Vorschläge stellte. Dennoch wäre ich sogar bereit, mit Frau Weidel zu sprechen und ihr gegebenenfalls anzubieten, an meiner Expertenrunde teilzunehmen, sollte sie einsehen, dass ihr Geständnis der einzige gangbare Weg für sie ist. Das gilt nur für Frau Weidel, nicht für die AfD, die eine politische Partei ist und in meinen Vorstellungen der Zukunft unser Land sehr wahrscheinlich eine Verfassung ohne politische Parteien haben wird. Ganz sicher jedenfalls ohne die hergebrachten politischen Parteien.

Noch ein Wort zum Volk.

Sollten die Abgeordneten taubstumm bleiben, hat das Volk die Wahl, an der Wahl nicht teilzunehmen. Nur auf diese Weise kann es mir seine Loyalität beweisen, die ich brauche, wenn ich mich weiter für es verwenden soll.

Ein deutliches Votum gegen die hergebrachten Hochverräter würde ich in einer Wahlbeteiligung erkennen, die deutlich unter 50 Prozent der Wahlberechtigten läge.

Allerdings sind hier Vorbehalte angezeigt, was die Ermittlung der Wahlbeteiligung angeht. Dafür würde es im Zweifel einer unabhängigen Wahlbeobachtung bedürfen, die mit den Geheimnissen der künstlichen Intelligenz speziell im Bereich von Volksabstimmungen und -wahlen vertraut ist und die bestimmte Mindestanforderungen überprüfen können müsste, zu denen ich aber bis zur Wahl vermutlich keine Stellung mehr nehmen kann.

Nichtsdestotrotz gilt für jeden Bürger, der Wert darauf legte, in einem Rechtsstaat zu leben, der Wahl am 23. Februar 2025 um jeden Preis, komme was wolle, fern zu bleiben, weil diese Wahl mit einem Rechtsstaat nicht mehr das geringste zu tun hat.

#### Zweiter Teil: Sekundärebene

*Ab dem 23. Februar 2025 (eine Angabe in Naturzeitalterbegriffen erübrigt sich an sich schon fast, aber es wird der 25. Tag im 11. Mond dieses Jahres sein, also in knapp vier Wochen) werde ich diesem Volk nicht mehr zur Verfügung stehen. Ebenso wenig wird das Vermögen der Königshäuser, deren Kronerbe ich bin, zur Disposition des Volkes stehen. Abgesehen von meinem Privatanteil, der sowieso mir allein zusteht, wird das Vermögen vermutlich in eine Stiftung eingebracht, die damit nach genauen Regeln zu verfahren hat, die noch aufgestellt werden. Danach werde ich mit diesem Volk nichts mehr zu tun haben.*

Sollten die Wahl, wie leider zu erwarten ist, durchgeführt werden und die Wahlbeteiligung gemäß Angaben ex officio über 75 Prozent, gemäß Infratest dimap jedenfalls immer noch deutlich über 50 Prozent, liegen und die Hochverräter sich anschicken eine neue Regierung zu bilden und eine neue Legislaturperiode zu beginnen, habe ich genug gehabt von diesem beispiellosen Undank und werde mein Leben nicht mehr in den Dienst dieses Landes stellen.

Das heißt nicht, dass ich auf meine persönlichen Rechte oder die königlichen Erbrechte verzichten werde, die nach mir an meine Erben vererbt werden, die selbst entscheiden müssen, wie viel ihres Lebens sie sich stehlen lassen wollen. Ich beginne nachfolgend mit meinen persönlichen Rechten.

## A. Bürgerliche Rechte

- I. Strafrecht  
Genugtuungsinteresse
- II. Zivilrecht  
Schadensersatz, Schmerzensgeld
- III. Staatshaftungsrecht  
Ersatz des entgangenen Gewinns

## B. Königliche Rechte

- I. Erbrecht
- II. Staatshaftungsrecht  
Einsicht in meine Geldakten und in die  
Nachlassakten meines Vaters, die beide geführt werden im  
PAAA (politisches Archiv des auswärtigen Amtes)

Diese kurze Vorabgliederung ist als Vorschau gemeint.

Ich werde den Text in Kürze an der Stelle „Zweiter Teil: Sekundärebene“ fortsetzen und vervollständigen, damit die Hochverräter wissen, was auf sie zukommt, sollten sie unvernünftig bleiben.

Also, Fortsetzung folgt!

### **Kurzintermezzo: wichtiger aktueller Hinweis**

muss sofort gelesen werden. Mindestens vor den 23. Februar 2025 jedenfalls. Aus rechtlichen Gründen. Nach dem 23. Februar 2025 ist der Rückzug auf die Position, keine Kenntnis vom Inhalt gehabt zu haben, nämlich hiermit abgeschnitten. Um fairer zu sein, würde ich daher eher sagen: muss sofort gelesen werden, spätestens vor dem 16. Februar 2025, damit dann theoretisch wenigstens, auch noch reagiert werden kann

(Allen) Wahlkämpfern (nicht nur den frenetischen) sei die Lektüre der ersten beiden vergleichsweise sehr kurzen Rubriken von KH eindringlich nahe gelegt, nämlich die Startseite, die nur zwei Absätze lang ist und dann Empfang/reception, die im Menu nach Logbook an dritter Stelle stand, bevor ich sie gestern an die zweite Stelle verschob, aber unbedingt einmal gelesen sein muss, während das Logbook permanent einzusehen ist, aber nicht unbedingt immer alles gelesen werden muss. Empfang/reception muss unbedingt einmal gelesen werden, der Text ist aber auch nur wenige Absätze lang und verweist auf meine Biographie am Ende. Das ist leicht verwirrend. Es folgt nämlich nicht meine Biographie sondern ein Textverzeichnis

zahlreicher (wenn auch nicht aller) Texte, die ich in den vergangenen sechs bis acht Jahren verfasst habe in einer hübschen chronologischen Übersicht mit Inhalts-, Entstehungskontext- Erstellungsdatumsangaben.

Die Rubrik „inauguration issues“, bei der Gelegenheit, betrifft Inaugurationen. Ich hätte sie daher auch vielleicht sogar klartextlicher inaugurations nennen können. In der gleichnamigen pdf.Datei (die erste in der Rubrik) gratuliere ich König Charles zu seiner Krönung. Auch diese Datei ist unbedingt lesenswert und einmal ein wenig mit der modernen You Tube Realität abzugleichen, wobei ich natürlich nicht genau weiß, woran es liegt, dass ich insbesondere Nachrichten bzw. sog. shorts von höheren Instanzen zu sehen bekomme, dh. ob sie jedem so angeboten werden, oder ob Berliner Politiker auch eher das zu sehen bekommen, was ihnen gefällt. In heutigen KI Zeiten liegt das nicht so fern. Für letzteren Fall gilt noch die Empfehlung, einmal nach solchen Kanälen, von denen diese shorts stammen, zu suchen. Nur für ein klareres dh. vollständigeres Bild! **Kurzintermezzo Ende.**

### **Fortsetzung Zweiter Teil: Sekundärebene**

Auf der Primärebene wurden die Folgen dargestellt, die der bis hierhin fortgeschrittene Lebenssachverhalt nach rechtsstaatlichen Grundsätzen an sich allein zeitigen dürfte. Die Wahl würde also abgesagt, weil mir mein Erbe endlich mit neunjähriger Verspätung übergeben würde und sich die Wahl einer neuen Volksvertretung aus den hergebrachten Politikerschulen (dh. den Mitgliederversammlungen und den Jungorganisationen der existierenden politischen Parteien) erübrigte, was sie durch die neun überflüssigen Jahre Kalenderzeitverschwendung mehr als ausreichend unter Beweis gestellt haben. Ich wäre also damit beschäftigt, den geerbten Scherbenhaufen beiseite zu kehren und ein neues brauchbareres Lebensspiel zu entwickeln. Dh. mit Spielfeld und Spielregeln ebenso wie mit Mitspielern. Einfach alles neu, was nicht bedeutet, dass unbedingt auch alles anders gemacht würde. Einiges aber mit Sicherheit.

Diese Primärebene wurde oben abgehandelt. Sie würde Einsicht bei den Hochverrätern voraussetzen, also entweder bei meinem Bruder oder bei den amtierenden Politikern, die sich gerade erneut zur Wahl anbieten oder sie würde hilfsweise ein souveränes Volk benötigen, das sich nicht mehr für dumme Kleinkinder

verkaufen ließe und sich an dieser Volksbeleidigung einer erneuten Wahl nicht mehr beteiligte.

Wir gehen hier nun auf der Sekundärebene davon aus, dass es an beidem mangelt. Sowohl an der Einsicht der Hochverräter als auch an der Souveränität des Volkskörpers. Unter solchen Umständen hat der souveräne Kopf des Volkes genug Zeit seines Lebens geopfert, um sein Volk zu befreien und wird daher in gewisser Weise abdanken. Dabei ist Abdankung nicht misszuverstehen. Er dankt nicht mit Wirkung für die Monarchie bzw. besser weil allgemeiner formuliert für die erbautokratische Form oder Teilform der Volksorganisation ab. Dazu hat er keine Veranlassung. Er hat keinen verbotenen Angriffskrieg begonnen und verloren, weshalb er von der Siegermacht dazu gezwungen oder wenigstens aufgefordert werden könnte. Genau im Gegenteil hat er stattdessen die Strafe für einen solchen Vorwurf verbüßt, und zwar bereits seit 2012 zwölf endlose Jahre schon, obwohl er noch gar nicht auf der Welt war, als der Krieg ausgetragen wurde, für den die Strafe verhängt wurde. Und er hat auch noch nie eine bestimmende oder mitbestimmende Funktion im Staat inne gehabt, dh. mit der Regierung war er noch nie befasst, weder mit einer demokratischen noch mit einer autokratischen, und hatte das auch nie angestrebt, weder als Bundesbürger noch gar als Reichsbürger. Als letzterer schon gar nicht. Heimliche Umstürzbestrebungen bzw. -bewegungen, wie denen der sogenannten Reichsbürger, wären das letzte gewesen, dem er sich angeschlossen hätte. Schon allein, weil er Geheimniskrämerei nicht leiden kann.

Er befindet sich allerdings in der ... Situation, bereits in einer Rolle bekämpft zu werden, die er (noch) gar nicht inne hat, von der er bis vor wenigen Monaten gar nicht wusste, um welche es sich handelte, und die er nicht nur nie anstrebte sondern die er vermutlich auch nicht anstreben würde, wenn er wüsste oder gewusst hätte, was diejenigen die ihn bekämpfen sich unter ihr vorstellen. Die die ihn bekämpft haben, sind die wahren Reichsbürger. In ihrer Vorstellungswelt ist er der Erbe des deutschen Kaisers, des Oberhauptes der Hohenzollern, des Königreichs Preußen, der zwar in der Tat legitime Ansprüche auf diese Rolle hat, der sie allerdings ganz anders interpretiert hätte, wenn er von ihr gewusst hätte und der sie ganz anders interpretiert seit er von ihr weiß. Für ihn sind mit dieser Rolle in erster Linie Pflichten verbunden und keine Herrschaftsrechte, wie sie den Reichsbürgern vorschweben. Es handelt sich um



Pflichten, seinem Volk zu dienen, nicht um das Recht, es zu regieren. Und es ist ihm zuwider, von der Erfüllung seiner Pflichten abgehalten zu werden, indem ihm unterstellt wird, er würde regieren wollen und Herrschaftsrechte für sich beanspruchen, die ihm nicht zustünden.

In diesem Licht ist es zu verstehen, wenn er von abdanken spricht. Er dankt aus einer Rolle ab, um die er sich nur deswegen und erst seitdem bemüht hat, weil er seine Pflichten erfüllen will, die ihm niemand anders als Gott auferlegt hat, und erst seit Gott sie ihm auferlegt hat, was im vierten Mond des ersten Jahres geschah. Diejenigen, die ihn bis auf die Knochen bekämpfen, waren dabei als es geschah. Sie waren zwar unsichtbar, aber sie waren anwesend genug, um das Licht am gesamten linken Rheinufer in Köln-Rodenkirchen zum Erlöschen zu bringen, nachdem Gott selbst ihn als das souveräne Oberhaupt des deutschen Volkes einsetzte, weil sein Bruder, der sich stattdessen anmaßt, als sein Prinzregent, das Volk selbst und selbtherrlich zu regieren statt seine Geschäfte nach bestem Wissen und Gewissen zu führen, seine Aufgabe und Pflicht, ihn in seine Rolle einzuweisen und ihn dem Volk gegenüber als dessen Oberhaupt vorzustellen und auszurufen seit 27 Jahren sträflich verweigerte. Weil mein Bruder seine Pflicht, mich zu proklamieren auch im 27. Jahr nach meiner Volljährigkeit, das das zweite (und damit eins zu viel) nach dem Tod meines Vorgängers und Vaters war, stur verweigerte, proklamierte Gott selbst mich sozusagen in göttlicher Ersatzvornahme. Im ersten Jahr hätte mein Bruder spätestens handeln müssen. Er tat es nicht. Also tat Gott es selbst.

Ich bin nicht Gott. Ich weiß nicht, ob und falls welche Konsequenzen es haben wird, dass diese unmissverständliche göttliche Willenserklärung von ausnahmslos allen, die in diesem Land Verantwortung für sich reklamieren, ignoriert wird. Ich weiß nur, froh zu sein, dass ich jedenfalls nicht dieser Typ Mensch bin, der sich anmaßt Gott zu lästern, indem er sich auch im neunten Jahr nicht nur stillschweigend über Gott hinwegsetzt, sondern es sogar wagt, sich offiziell zu einer Wahl zu stellen, die Gott selbst längst getroffen hat.

Da ich wie gesagt, nicht weiß, was es für Konsequenzen haben könnte, soll das hier nur nebenbei angemerkt gewesen sein und ich komme zurück auf die Rolle aus der ich abdanken werde, sobald ich sie mir erkämpft haben werde, wozu mich die

Hochverräter zwingen, statt sie mir von sich aus anzudienen und mir dabei die gehörige Ehre zu erweisen.

Abdanken aus ihr kann ich erst, nachdem ich sie mir erkämpft habe, was ich Gott schulde. Sodann schulde ich ihm aber ebenso, mich als seinen Diener nicht weiter beleidigen zu lassen und dem Volk nicht die Lebensperspektiven bieten zu können, die der schöpferischen Idee am besten gerecht werden, weil der Widerstand gegen die natürliche Lebensweise derartig unnachgiebig ist, dass er meine gesamte Leistung konsumiert und das Volk sich seit dem ersten Tag im ersten Mond des ersten Jahres bis heute keinen Meter in die richtige Richtung weiter entwickeln konnte.

Ich möchte mich nicht vor meiner Aufgabe drücken und wenn ich positiv wüsste, dass der einzige Weg das Volk zu retten der ist, den ich am 1.1.1 begonnen habe und auf dem wir noch keinen Meter voran gekommen sind, würde ich ihn auch bis ans Ende meines Lebens weiter gehen, in der Hoffnung bis dahin dann wenigstens einen Meter zu schaffen. Diese Vorstellung ist auf der anderen Seite aber so bescheiden, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass es keinen anderen effizienteren Weg gibt. Ihn zu finden, wird dem Volk aber nur ohne mich gelingen. Ich sehe ihn nämlich nicht.

Forts. folgt ...

Peter Kress  
alias Peter Erbe  
von Hannover und Habsburg  
Hohenzollern und Bourbon  
Email [naturzentralmass@gmail.com](mailto:naturzentralmass@gmail.com)  
naturzentralmass@gmx.com